

rvoll

en und Brühl

Vettweiß ist für Mastbetrieb

Einstimmigkeit im Bauausschuss



...lies Sieburg und Udo Wallraf

ählt. Kriterien: Produktio-
zu zeigen, die einerseits
en Anspruch bergen,
nschliche Themen beleuch-
und in den Lichtspielhäu-
n nur selten zu sehen wa-
Nach dem Auswahlver-
ren galt es, die Produkti-
firmen zu kontaktieren,
s sich in manchen Fällen als
wierig herausstellte, und
Termine mit den Kinos ab-
stimmen.

Bei jeder Vorstellung
richt ein Referent einleiten-
Worte zu dem jeweiligen
m, danach gibt es Gelegen-
it, über die Eindrücke zu
skutieren. Und wenn auch
ele Probleme in den beweg-
n Bildern aufgegriffen wer-
en, soll der Anspruch natür-
ch die simple Lust am Kino
cht erdrücken. „Es ist nicht
e schwere Kost, bei der man
chon gebückt in den Kinosaal
neingehen muss“, um-
schreibt Wallraf.

ERFTSTADT. Der Bauaus-
schuss der Gemeinde Vettweiß
hat einstimmig dem Bau einer
Hähnchenmastanlage an der
Ortsgrenze Müddersheim/
Erp zugestimmt. Dieser Be-
schluss wird voraussichtlich
am 28. August durch den Rat
der Gemeinde bekräftigt. Als
Auflage für die Zustimmung
muss der Investor Antonius
Freiherr von Geyr unter ande-
rem noch ein Gutachten über
die zu erwartende Fliegenpo-
pulation und über mögliche
Auswirkungen aufgrund der
benachbarten Windkraftanla-
ge erbringen.

Die Zustimmung des Rates
ist ein wichtiger Schritt hin
zum Bau des Mastbetriebs.
Das letzte Wort hat allerdings
die Kreisbehörde Düren. Bis
dort die Entscheidung fällt,
werden noch Stellungnahmen
von Fachbehörden eingeholt.
Zudem wird am 20. Oktober
ein Erörterungstermin in der
Bürgerbegegnungsstätte Vett-
weiß stattfinden. Dort werden
Investor und Behörden allen
Antragstellern Rede und Ant-
wort stehen, die nach der Of-
fenlage der Pläne Einwändun-
gen gemacht haben.

Der Bauausschuss in Vett-
weiß fordert neben Aussagen
zur Fliegenpopulation und
Windkraftanlage eine dunkle
Fassade für die Gebäude des
Mastbetriebs. Zudem soll der
Investor einen Notfallplan für
den Fall einer Vogelgrippewel-
le aufstellen. An- und Abfahr-
ten zu der Mastanlage dürfen
nur über das überörtliche We-
genetz erfolgen.

„Den größten Teil dieser
Auflagen erfüllen wir bereits.
Die geforderten Gutachten
werden wir in Kürze vorlegen“,
sagt dazu Investor von Geyr.
Zudem erhofft er sich, das
nach dem Erörterungstermin
die massive Kritik an seinen
Projekt vor allem aus Erp et-
was abklingen werde. (ngo)